

# Das Blaue Blatt



Bezirkszeitung der  
Freiheitlichen in Liesing



Ausgabe  
5 / 2016

23. Bezirk

## AKTIVITÄTEN DER FREIHEITLICHEN

### \* Bürgerkontakte

Gerne nehmen wir uns für Sie Zeit. Bitte informieren Sie uns über Ihre Probleme und vereinbaren Sie mit uns einen Gesprächstermin!

### \* Besichtigung von Problemstellen im Bezirk

Je nach Bedarf erstellen wir auch Foto- und Videodokumentationen über Ihre Themen. Diese können dann Behörden oder Vertretern von Medien als Darstellung vorgelegt werden. Es fallen dabei keine Kosten für Sie an!

- \* Fotos & Videos
- \* Pressedienste
- \* Zeitungsausschnitte
- \* Internet

**WIR NEHMEN  
IHRE WÜNSCHE  
UND SORGEN  
ERNST**

## Bundespräsidentenwahl die Dritte - ob diesmal der Kleber hält?

**Am 4. Dezember ist es wieder soweit!**

Wir dürfen zum 3. Mal unseren Bundespräsidenten wählen (vorausgesetzt, dass der Termin nicht wieder verschoben wird). Für die Stimmberechtigten im 2. Bezirk wird es sogar der 5. Urnengang in knapp einem Jahr!

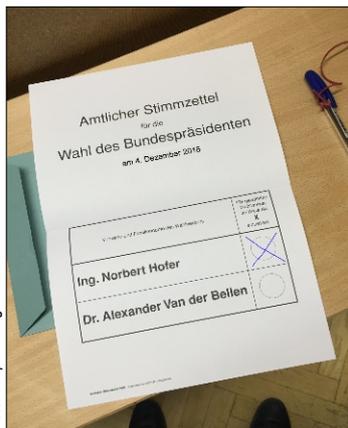


Foto: wikipedia.org

### **Was darf ein Bundespräsident?**

In der Bevölkerung macht sich Wahlmüdigkeit, und besonders nach den Vorgängen um CETA die Stimmung breit: „Die da oben machen ohnehin, was sie wollen“. Aber die Entscheidung ist zu wichtig, um unser Recht nicht wahrzunehmen.

**Der Bundespräsident ist nämlich nicht so machtlos, wie uns diejenigen einreden wollen, die jetzt plötzlich der Abschaffung dieses Amtes das Wort reden.**

So kann er z.B. - und Norbert Hofer hat das von einer Volksabstim-

mung abhängig gemacht - die endgültige Vertragsunterzeichnung verweigern!

### **Wenn es ernst wird, darf man auch lügen!**

Van der Bellen ist in dieser Frage sehr zurückhaltend. Allerdings entdeckt er jetzt seine Heimatliebe und reitet auf einer patriotischen Welle. Ausgerechnet er will „Österreich dienen“! Gedient und auch verdient hat er ja schon bei SPÖ und Grünen, geschnuppert hat er sogar bei den „Kummerln“ und den Freimaurern. „Hoch die Internationale“ und „Nimm ein Flaggerl für dein Gackerl“ ruft hingegen der Parteinachwuchs des plötzlich Parteifreien.



Foto: flickr.com

*Eigenartiges Demokratieverständnis:  
Van der Bellen will als Bundespräsident  
keinen freiheitlichen Bundeskanzler  
angeloben.*

Aber: „Wenn es ernst wird, darf man auch lügen!“ - diesen Grundsatz des EU Chefs Juncker, hat der Professor bei einer Parlamentsrede bezeichnenderweise verteidigt.

**Einen Freiheitlichen Kanzler will er jedenfalls, selbst wenn dieser mit absoluter Mehrheit vom Volk gewählt würde, nicht an geloben. Lieber würde er eine Staatskrise und auch Neuwahlen (diesmal ohne Deckung durch den Verfassungsgerichtshof) in Kauf nehmen.**

### **Im Liegen kann man nicht mehr umfallen!**



Foto: flickr.com

*Kanzler Kern, statt „New Deal“ nur „Old Deal“.*

Dieser Satz trifft auf Mr. Slim Fit, den Kanzler des New Deal zu. Der Mann der großen Sprüche hat nach dem zu erwartenden Ergebnis der SP-Mitgliederbefragung zu CETA seine eigenen Leute, die Gewerkschaft und die Arbeiterkammer im Regen stehen gelassen. „Eine interessante Erfahrung“ hat er das genannt. Aber eine Befehlsausgabe

Fortsetzung auf Seite 2



**Wir arbeiten für LIESING**

www.liesing.fpoe-wien.at

An einen Haushalt. Zugestellt durch Post.at

Fortsetzung von Seite 1

bei Mutti Merkel in Berlin und eine Kopfwäsche durch Juncker in Brüssel später „(...) hören Sie mit dem österreichischen Klamauk auf (...)“ war alles anders. Heimgekehrt wollte er uns dann weismachen, Verbesserungen erreicht zu haben. Zitat Standard vom 31.10.2016: “Hat sich durch die Erklärungen (...) etwas am Vertrag geändert?” Präsident Juncker: “(...) es wird sich nichts ändern am Vertrag, das trifft auch auf das zu, was ich mit Christian Kern besprochen habe“.

Abschließend die bezeichnende Wortmeldung aus der Gemeinderatsdebatte um CETA in diesem Frühjahr: „Es ist mir wirklich ein Rätsel, warum wir überhaupt ein TTIP oder CETA brauchen. Keiner von uns, der als Politiker raus geht, kann jemals erklären, welchen Nutzen wir dadurch erzielen. Wer braucht das, was ist der Grund? Aber es gibt hundert Gründe, warum wir es nicht brauchen, das haben wir von vielen Rednerinnen und Rednern gehört, auch durch die Stadträtin Brauner. Hand aufs Herz: kann jemand von uns gu-



Bezirksräte der FPÖ-Liesing mit dem ausenpolitischen Sprecher der FPÖ Dr. Johannes Hübner bei der Protestkundgebung am 21.10.2016 gegen TTIP und CETA.



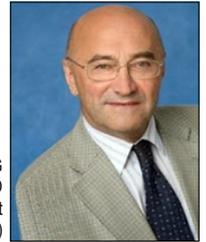
Eine Demonstration gegen TTIP und CETA am 21.10.2016 vor dem Parlament mit Ing. Norbert Hofer wurde von den meisten Mainstream-Medien totgeschwiegen.

ten Gewissens dieses Abkommen schließen? Können wir das gegenüber unseren Wählern und Wählerinnen vertreten? Können wir ihnen erklären, warum wir das machen? Vor allem auch unseren Kindern?“ - Der Redner war der SPÖ Abgeordnete Omar al Rawi. Wie schnell sich doch Grundsätze und Gesinnungen ändern - zumindest in der SPÖ.

den Worten: “So wahr mir Gott helfe!“ bekräftigen will, so ist es schäbig, ihm aus seiner Gesinnung einen Vorwurf zu machen.

**Gehen Sie deshalb bitte zur Wahl, es geht um viel für unser Land und seine Zukunft!**

**Norbert Hofer ist ein Mann mit Grundsätzen. Und wenn er sein Amtsverständnis, wie zuletzt sein Vorgänger Kirchschräger, mit**



Mag. Wolfgang JUNG (Bezirksobmann FPÖ Liesing, Gemeinderat und Abg. z. Landtag)

## FPÖ: Mehr Mut für zukunftsorientierte Verkehrslösungen!

Der wiederholte Torbogen-Unfall in Kalksburg hat gezeigt, wie verletzlich das Verkehrskonzept in Liesing ist. Verantwortlich vor allem sind der starke Pendlerverkehr und die Entstehung großer Wohnbauprojekte ohne funktionierende Verkehrskonzepte. Dazu kommt, dass viele LKWs der Maut auf der A21 ausweichen wollen. Die Rot/Grüne Rathauskoalition hat dem nicht viel entgegenzusetzen.



Es war nicht das erste Mal, dass LKW in der Hausdurchfahrt in der Breitenfurter Straße stecken blieben.

### Wo bleiben die Verkehrskonzepte für Liesing?

Besonders Stadträtin Vassilakou kann es bei der Verbauung in unserem Bezirk nicht schnell genug gehen - erst wird umgewidmet und gebaut und erst danach über Verkehrskonzepte nachgedacht. Bereits 2014 wurde eine Petition, die eine Lösung der Verkehrsprobleme in Kalksburg, Ro-

daun und Mauer gefordert hat, im Wiener Gemeinderat behandelt. Versprochen wurde viel - eingehalten wenig.

### Ausweitung der Kernzone längst überfällig

**Die FPÖ fordert seit Jahren die Ausweitung der Wiener Kernzone auf die Umlandgemeinden in NÖ.**

as würde die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel für Pendler billiger und damit attraktiver machen. Damit wäre nicht nur den Pendlern aus den Umlandgemeinden, sondern auch den leidgeprüften Anrainern in Liesing geholfen. Ebenso fordern wir den Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel in die Umlandgemeinden und eine massive Steigerung der Fahrtfre-

quenzen, die Einbindung der Bürger bei Großbauprojekten sowie Verkehrskonzepte, noch „bevor“ große Wohnbauprojekte errichtet werden. Motto: erst denken und Infrastruktur schaffen, dann bauen.

### FPÖ beantragt Luftmessstelle für Kalksburg und Rodaun

Zurzeit gibt es in Liesing eine einzige Luftmessstelle. Diese befindet sich im Liesinger Gewerbegebiet (An den Steinfeldern). Auf Grund der Verkehrsbelastung wäre die Kontrolle der Luftgüte gerade auch im Bereich Kalksburg und Rodaun zweckmäßig. Die Entscheidung, ob die Luftmessstelle tatsächlich errichtet wird, liegt nun bei der Wiener Umweltschutzabteilung. Wir berichten in unserer nächsten Ausgabe über das Ergebnis.

## Vergewaltigung auf Liesinger Straßenstrich

Im August wurde eine 18jährige Prostituierte auf dem Liesinger Straßenstrich von zwei Männern vergewaltigt und beraubt. Die beiden Tatverdächtigen wurden von der Polizei ausgeforscht und festgenommen.

### Straßenstrich weiter ein Sicherheitsrisiko für Anrainer

**Der Vorfall bestätigt unsere Befürchtungen, dass durch den Straßenstrich auf der Brunner**

**Straße auch Kriminelle ange- lockt werden, die nicht nur für die Prostituierten, sondern auch für die Anrainer zur Gefahr werden können.**

Es handelt es sich damit um die zweite Vergewaltigung welche innerhalb eines Jahres im öffentlichen Raum in Liesing stattfand. Bereits im letzten Sommer wurde eine Frau in Inzersdorf nahe des Liesingbaches vergewaltigt. Auch in diesem Fall war der mutmaßliche Täter ein Asylwerber.

### Vergewaltigung in Inzersdorf hätte verschwiegen werden sollen

Von Vergewaltigungen erfährt die Öffentlichkeit selten. Nur zu jeder 43. angezeigten Vergewaltigung verfasst die Wiener Polizei eine Presseaussendung. **Bekannt geworden ist die Vergewaltigung in Inzersdorf nur durch aufmerksame Anrainer, die sich an die FPÖ in Liesing gewandt hatten.**

### Rot/Grünes Wien - einziges Bundesland mit legaler Straßenprostitution

Seit Jahren fordert die FPÖ ein Verbot der Straßenprostitution für das gesamte Wiener Stadtgebiet und verweist dabei auf bestehende „Laufhäuser“, die bessere Sicherheits- und Hygienestandards bieten. **Wir Freiheitliche werden uns auch weiterhin für die Sicherheit der Anrainer einsetzen und für ein baldiges Ende der Straßenprostitution kämpfen!**



Der Straßenstrich in der Brunner Straße ist nach wie vor ein Sicherheitsrisiko für die Anrainer und auch für die dort verkehrenden Sexarbeiterinnen welche auf Kundschaft warten.

## Flughafen Wien - FPÖ war beim Protest gegen die dritte Piste mit dabei

Am 1. Oktober 2016 erneuerte FPÖ-Klubobfrau Mag. Silvia Forstner beim Aktionstag gegen die 3. Piste des Flughafens Schwe-

chat, die **FPÖ-Forderungen auf Einstellung der gesundheits-schädlichen Abflugroute über Liesing, den gekurvten Anflug**

**sowie auch die Forderung nach „unabhängige“ Fluglärm-messungen** entsprechend den Kriterien der Weltgesundheitsorganisation.



FPÖ-Klubobfrau Mag. Silvia Forstner vertrat bei der Protestkundgebung die Interessen der Liesinger Bevölkerung im Kampf gegen den Fluglärm über unseren Bezirk.



### Das freie Wort - Ihre Meinung zählt

Unter der Rubrik "Das freie Wort" geben wir unseren Bürgern die Möglichkeit, ihre Meinung zu aktuellen Bezirksthemen niederzuschreiben. Beiträge können, im Einverständnis mit den Verfassern, gekürzt werden. Die Redaktion.



Wir für Liesing - Ihre Ansprechpartner

### In eigener Sache

Nur wenn Sie uns rasch informieren, können sich unsere Bezirksräte auch rasch für Sie und Ihre Anliegen einsetzen. Helfen Sie uns, Liesing für Sie schöner und lebenswerter zu machen.

**Die Sprechstunden unserer Bezirksräte finden Sie auf unserer Homepage:**  
[www.liesing.fpoe-wien.at](http://www.liesing.fpoe-wien.at)

**In dringenden Fällen sind wir für Sie auch am Wochenende und in der Ferienzeit erreichbar:**



Bezirksvorsteher-Stellvertreter  
**BR Roman Schmid**

Tel.: +43(0) / 664-4414075

E-Mail: [roman.schmid@fpoe-wien.at](mailto:roman.schmid@fpoe-wien.at)



**BR Ing. Wolfgang Ulbrich**

Tel.: +43(0) / 680-2050815

E-Mail: [wolfgang.ulbrich@fpoe-wien.at](mailto:wolfgang.ulbrich@fpoe-wien.at)

### IMPRESSUM

Offenlegung gemäß § 25  
Mediengesetz

Für den Inhalt verantwortlich:

**Bezirksparteiobmann  
LAbg. Mag. Wolfgang Jung**  
1082 Wien, Wiener Rathaus - Klub  
der Freiheitlichen

Tel.: +43(1) / 4000-81746

Fax: +43(1) / 4000-99-81741

E-Mail: [jung.w@inode.at](mailto:jung.w@inode.at)

Fotos: Archiv FPÖ-Liesing

„Das Blaue Blatt“ ist eine kostenlose Informationszeitschrift und berichtet schwerpunktmäßig aus den einzelnen Liesinger Bezirksteilen.



# IN EUREM SINNE ENTSCHEIDEN

„SO WAHR MIR GOTT HELFE“

**NORBERT HO~~F~~ER**  
BUNDESPRÄSIDENT

FPÖ  
KANDIDAT

**FLAGGE zeigen**  
mit Norbert Hofer - am 4. Dezember Bundespräsident

## FPÖ-Forderung: Keine Parteipolitik an Schulen

Im Vorfeld vergangener Wahlen haben sich immer wieder Eltern und Schüler darüber beschwert, dass auch an Liesinger Schulen durch Lehrpersonal gezielt Stimmung gegen die FPÖ gemacht wurde.

Dass an Schulen die FPÖ massiv diffamiert wird und damit versucht wird, politischen Einfluss auf Norbert Hofer gewarnt haben. Schüler zu nehmen ist nicht neu, allerdings stellt sich die Frage, inwieweit diese Praktiken zulässig sind und ob es nicht eher Aufgabe ist, den Schülern eine politische-Bildung zu vermitteln, ohne das dabei für oder gegen Parteien Stimmung gemacht wird.

### Schüler werden manipuliert

Oft wird sogar gedroht, dass wenn man die FPÖ wählt, dann Schulgeld bezahlt werden müsse oder dass Wohnen teurer werden würde. Das klingt eher nach Gehirnwäsche, als nach einem Bildungsauftrag. In einer Liesinger Schule wurden die Schüler sogar von einer Lehrerin nach dem Wahlverhalten ihrer Eltern gefragt. Schüler dazu anzustiften, das Wahlgeheimnis ihrer Eltern zu verletzen, ist verantwortungslos und schäbig gegenüber Schülern, die sich nicht wehren können. In einer Schule in Hollabrunn soll laut Schülern und Eltern eine Pädagogin vor



Foto: pixabay

Norbert Hofer gewarnt haben. "Kommt Hofer, kommt der 3. Weltkrieg", soll die Lehrerin im Unterricht geäußert haben.

### Schluss mit der politischen Einflussnahme und Diffamierung an unseren Schulen

Aus einem Erlass vom BM für Unterricht, Kunst und Kultur aus dem Jahr 2008 geht hervor, dass an Schulen keine Parteipolitik betrieben werden dürfe. Schulen sind Bildungs- und keine Parteieinrichtungen. Wer wirklich aus unseren Kindern mündige Bürger machen möchte, die Politik verstehen, der erzieht sie zur freien Rede und lehrt sie frei zu denken. **Parteipolitik und Angstmache haben an unseren Schulen nichts verloren und dürfen auch nicht ohne Konsequenzen bleiben. Sollten uns künftig weiter solche Vorfälle gemeldet werden, prüfen wir Schritte an die Öffentlichkeit und Anfragen im Gemeinderat.**

## Kinderfest im Wohnpark Alterlaa

In Alt Erlaa ging die Post ab und Groß und Klein besuchten bei traumhaftem Sonnenschein die Angebote beim Kinderfest. Von Pferdereiten bis zur Luftburg war

alles für unsere kleinsten Liesinger dabei. Eines der Höhepunkte aber war natürlich die Seifenblasen- und Luftballon-Station der FPÖ Liesing.

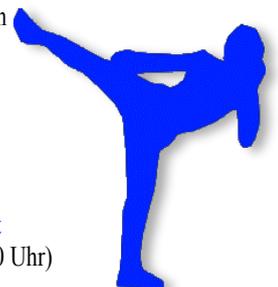


Foto: FPÖ

## „Selbstverteidigung beginnt im Kopf“

### Vorankündigung für 2017: Selbstverteidigungskurs für Frauen und Mädchen ab 14 Jahren.

- **Kursdauer** : Geplant sind 2 x 3 Stunden, beinhaltend Theorie (Einführung Notwehrrecht), Praxis sowie Szenarientraining.
- **Kursleiter** : Michael JÄGER, Ausbilder bei der Spezialeinheit WEGA, langjährige Kampfsportlerfahrung in verschiedenen Kampfsportarten, staatl. geprüfter Lehrwart.
- **Kursgebühr** : Freiwillige Spende.
- **Veranstalter** : FPÖ-Liesing
- **Anmeldung** : Email: [das\\_blaue\\_blatt@gmx.at](mailto:das_blaue_blatt@gmx.at)  
Mobil: 0676/9743735 (Mo - Fr von 16:00-19:00 Uhr)



Da nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich ist, bitte um rechtzeitige Anmeldung. Alle angemeldeten Teilnehmer werden zeitgerecht über den genauen Kurstermin und Veranstaltungsort informiert. Trainingsbekleidung und Hallensportschuhe sind von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich.